

Auf daß in Allem Gott verherrlicht werde!

St. Peters Bote. Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

ORA ET LABORA

Bete und Arbeit!

21. Jahrgang. No. 10. Münster, Saest., Donnerstag den 17. April 1924. Fortlaufende No. 1050

Welt-Rundschau.

Die Korruption in Amerika und ihre Ursachen. — Amerikanische Einflüsse in Rußland. — Was wird Deutschland, mit dem Bericht der Sachverständigen tun? — Hat Amerika 10 Millionen für die hungernden Kinder in Deutschland übrig? — Der Bericht der Sachverständigen.

Die Korruption in Amerika und ihre Ursachen. 5. April. — Unter den wunderbaren Taten, die der alte Herkules der griechischen Mythologie zu vollbringen hatte, war die Erlegung der vielköpfigen Schlange (Hydra) von Verna nicht die geringste. Jedesmal wenn er ihren Kopf abschlug, wuchsen an dessen Stelle schnell mehrere hervor, bis er zuletzt die Stümpfe der durchschnittenen Halbe mit glühenden Baumstämmen ausbrannte. Aber das Ungetier hatte einen ununterbrochenen Kopf, den er nicht vom Rumpfe trennen konnte. Diesen konnte er erst dadurch bewältigen, daß er einen mächtigen Felsen auf denselben wälzte. Für den Fall, daß ihm auch das nicht den Garaus machte, war der Kopf dadurch doch so eingezwängt, daß das Ungetier unschädlich war. — Was uns da die Mythologie von dem Helden Herkules erzählt, ist das reinste Kinderspiel im Vergleich zu der Arbeit, die unser guter Onkel Sam von Amerika zu verrichten sich zur Aufgabe gemacht hat. Das Ziel, das er sich gesteckt hat, heißt Ausrottung der Korruption unter seinen Beamten, vor allem denen, die hoch oben stehen. Deshalb gehen jetzt schon seit einigen Monaten hochpeinliche Untersuchungen in Washington vor sich, die vom Kongreß selbst geführt werden. Den Anfang dieser Untersuchungen veranlaßte die Verpachtung der Teapot-Dom-Ölfelder in Wyoming, welche die Regierung für die amerikanische Flotte reserviert hatte, an einige Oelmagnaten. Kurzfristig, wie der alte Onkel ist, sah er zuerst bloß diesen einen Kopf an der Schlange und bildete sich ein, daß er denselben mit Leichtigkeit abschlagen könne. Während er aber daran herumarbeitet, wie ein ungeführter Arzt, der mit stumpfen Instrumenten eine gefährliche Operation vollführt, zeigt es sich, daß diese Hydra eine Unmasse von Köpfen hat, so viele in der Tat, daß dem Onkel angst und bange wird und er aufrecht wünscht, er hätte das Unternehmen nie begonnen. Fast jeden Tag tun sich Spuren auf, die auf einen neuen Korruptionsherd führen. Was soll er nun tun? Bloßlich abbrechen und alles beim alten lassen? Dieser Rat wird ihm vielfach gegeben, besonders von Parteigängern der Regierung, die von den Enthüllungen schlimme Folgen für die Herrschaft befürchten, und von solchen, welche selbst in die Untersuchungen verwickelt zu werden fürchten. Aber das wäre eine blinde Untererklärung und würde die aufgeregte Volkstimmung nur noch mehr aufregen. Oder soll er wirklich die Untersuchung bis zum bitteren Ende durchführen und nicht ruhen, bis die Hydra der Korruption tot am Boden liegt? Aber ist das überhaupt möglich? Ist dieses Krebsgeschwür nicht schon so weit fortgeschritten, daß es nicht mehr ausgeschnitten werden kann, ohne zugleich den Patienten selbst zu töten? — Zu gleicher Zeit wälzt sich

Ostern.

Gold'ner Ostermorgen, bringe Uns die Auferstehungsstunde Aus des Engels sel'gem Munde, Daß die Christenheit lobsinge, Und aus allen Tempelhallen Festgesang und Jubelchöre In des Auferstehens Ehre Mächtig gegen Himmel schallen! Gold'ner Ostermorgen, wecke Aus dem Schlaf die Mutter Erde, Daß sie wach und fröhlich werde! Weg die graue Schlammdecke! Glocken tönen, Vögeln singen: Wachtet auf, ihr fahlen Felder! Und ihr Äden, dürrer Wälder; Denn der Herr will euch verjüngen! „Der heut' gl'ereich auferstanden Aus dem Grab nach Schmach und Leiden, Will auch euch in Freuden kleiden: Macht euch frei von allen Sünden! Was noch schlief, soll auferstehen, Jubellieder sollen schallen, Wäldlein, freudentränen wälzen Von den Bergen, von den Höhen!“ Gold'ner Ostermorgen, bringe Frieden allen Nationen, Allen Herrschern auf den Thronen; Schenke Friedtracht, Wahn und Sünde! Friedel soll es heute klingen Durch die weiten Christenlande, Und der Liebe heil'ge Bande Mögen Gottes Welt umschlingen! Gold'ner Ostermorgen, leuchte Mit des Morgensterns Geiulnel In der Herzen tiefsten Dunkel, Die noch Schuld zur Erde beugte, Die wie Säber hart und öde Sind, erwecke sie zum Leben, Daß sie all mit Wonnebeben Güngen deine Morgenrötel! Gold'ner Ostermorgen, bringe Allen, die mit Christo leiden, Friedensglück und Siegestreuden, Daß ihr Dank zum Himmel klinge, Daß aus jedes Tempels Halle, Daß mit jedes Herzens Pochen Nach den schweren Leidenswochen Allehja laut erschalle!

gegenwärtige Geschlecht der brutalen Geldmenschen herangezogen; jedem, der das Gesicht hierzu hatte, stand es frei, das Volk zu berauben, und wer es nicht im Großen konnte, tat es im Kleinen; keiner wollte leer ausgehen, jeder wollte seinen Anteil an der Beute haben; die Millionäre schossen wie Pilze hervor und viele ehemalige Millionäre wurden zu Milliarden; dem Volke schwindelte man eine Zeitlang allgemeine Prosperität vor, bis dann plötzlich der Krach kam; die Reichen haben ihre Schäflein ins Trock'ne gebracht, das Volk bezahlte die Beute und ist ruiniert. Durch ihren Reichtum haben jene sich die Macht im Lande angemacht, die sie auch fürderhin zur Beraubung des Volkes benützen, — daher kommt hauptsächlich so allgemein gewordene Korruption an hohen Stellen; das verarmte Volk hat weiter nichts gerettet, als jenes, welches der Apostel Paulus „Uebel“ nennt, die Dabucht, die Sucht zu besitzen — daher kommen die meisten der Verbrecher, von denen die Zeitungen uns tagtäglich berichten. Onkel Sam hat auch diesen Samen gesät und er bringt reichliche Frucht. — Dann hat Onkel Sam — um von vielem anderen zu schweigen — selbst sich in offenkundiger Weise am fremden Gute vergangen, indem er trotz des internationalen Rechtes und trotz ausdrücklicher Verträge das deutsche Privatvermögen, dessen er habhaft werden konnte, „konfiszierete“ und bis jetzt hartnäckig an dem Raube festhält. Wie soll das Volk sich an die Gehege kehren, welche Raub und Diebstahl verbieten, wenn die Gehegeheber selbst sich deselben in großem Maßstabe schuldig machen? So hat auch hierin Onkel Sam den Samen gesät auf den fruchtbaren Boden der Habucht, und er sät ihn noch immer, und die Saat wuchert überall empor. — Das alte Sprichwort sagt wahr: „Unrecht schlägt seinen eigenen Herrn“. Die Verheerung Gottes straft oftmals die Sünden des Einzelnen und ganzer Völker nicht dadurch, daß er selbst direkt eingreift, sondern dadurch, daß er ihre Taten in natürlicher Weise sich auswirken und ausreifen läßt. Sie

Müssen wir auswandern?

Karitasdirektor Kar in Augsburg beantwortete in der Ausgabe der „Augsburger Postzeitung“ vom 9. März obige Frage in der nachfolgenden interessanten und allgemeinen Verbreitung verdienenden Art und Weise. Direktor Kar schreibt: Das furchtbare „Friedensprogramm“ des französischen Volkes — 20 Millionen Deutsche zuviel — geht in verhängnisvoller Weise seiner Erfüllung entgegen. Die Geschichte weiß kaum eine Parallele solcher Gewaltthat. Und die zivilisierte Welt schaut zu. — Wir müssen aus mit den harten Tatsachen abtun. Es sind 20 Millionen Deutsche zuviel in unseren Grenzen. Millionen sind in der Schlacht mit in Kerker gefangen — Dampfer, Kanonen, Millionen sollen nicht geboren werden; Millionen sind an Hunger und Hungererkrankungen gestorben. Die Welt ist mit dieser letzten Tatsache nicht recht bewußt. In ihren Augen ist einfach wieder jemand gestorben, jemand ertrunken, jemand verunglückt. Wer erregt es, wie oft der unheimliche Hunger und die tödliche Enttäuschung und Unterernährung als Gepest dahinter stecken? Wer sieht ferner die Millionen zum Tode Gezeichneten, die Mütter und Greise, die Kranken und Siechen, die bleich und schmalbrüutig Heranwachsenden, die tuberkulos und rachitisch infizierten Schulkinder, die wimmernden Säuglinge, denen schon der kalte Tod im kaum pochenden Herzen sitzt? Es sind furchterliche Tatsachen, die jener furchterliche Urteilspruch über uns unerbittlich ausgeküttelt hat. Gegen sie wehrt sich in ver zweifelter Anstrengung unsere höchste und letzte Kraft: das persönliche Opfer. Es ist die Hochstunde der Caritas gekommen. Des deutschen Volkes Rettung ist eine sittliche, eine religiöse Frage. Dieses immer wieder erörterte Konterferenzthema gewinnt unendlich an Bedeutung: „Wo ist die wahre Religion zu suchen?“ Die Antwort darauf: „Wo die größte Dienerkraft sich zeigt.“ Unsere Tage und Jahre geben eine gewaltige und herrliche Illustration dazu. Auch der Ton unserer konfessionellen und öffentlichen Diskussionen ist immer mehr auf dieses Thema des persönlichen Opfers eingestellt; die Zeit der Wohlthatigkeit ist vorbei; sie hat keine Bedeutung mehr. Nun gelten nur mehr die Opferer. Es ist für uns Katholiken, deren Seele täglich an dem großen, heiligen Mysterium sich nähert, etwas Erhebendes zu schauen, wie alle Nichtopferer allmählich vom Plane abtreten; die unter Mißgunst der ewigen religiösen Opferquellen nur auf Wohlthatigkeit bauten, und mit dem Appell an Menschenrecht und Menschenpflicht an der neuen Religion der Humanität bauten. Der Sturm der Zeit hat sie stumm gemacht. Und die, welche große Worte von sozialer Arbeit und Volkswohlfahrt „in die Ohren der Menge riefen“, konnten sich zu keinen Taten erdwingen, weil sie sich innerlich nicht frei machen wollten und konnten vom Ich. Darum ist ein vernichtendes Urteil des Volkes über sie herangereift und bereits im Vollzug: die Verurteilung des Sozialismus.

Höchste Not braucht höchste Tat. Das Opfer ist höchste Tat, das persönliche Opfer allein — schöpft aus dem Nichts neue Werte; darum ist es die einzige Möglichkeit der Rettung für ein armes Volk. Das Opfer gräbt — das weiß und schaut der Gläubige — in seiner heimlichen, heiligen Uferkraft noch wertvollere, tiefe Segensquellen, aus denen das Leben einer Nation gespeist wird. Darin liegt die große nationale Bedeutung unserer Caritasauschüsse, diesen kleinen Opfergemeinschaften, die so unendlich viel Segensreiches leisten, das in Zeitungen gar nicht genannt werden kann. Der schlichte, fromme Christengeist jenes Landstörchers, und seiner braven Familien, die für ihre Kinder und Schwemmer in der Stadt stehen, soll die nationale Parole der nächsten Jahrzehnte werden. Was würde daraus für eine herrliche Epochenmarke und Prädikament sein! Wollen doch unsere guten, frommen Christen der nächsten Welt es wieder einmal vornehmen, daß die Liebe wirklich die Welt und ihre Annehmlichkeiten, an der die großen Männer der Welt stehen, Bütlichkeit und Staatskunst verachtlich herumpfeifen, zu überwinden vermag. Die Rettung des deutschen Volkes ist eine sittliche und damit eine religiöse Frage. Angehts dieser zwingenden Tatsache, die jeder neue Tag neu beweist, und angesichts der unmittelbaren Gefahr, daß das Reich und die Kommunen ihre öffentliche Hilfe auf ein noch ungenügendes Maß beschränken müssen, ist es ganz unbegreiflich, an maßgebenden Stellen immer noch Leute zu finden, die die Lebensquellen der Religion noch nicht erkennen und anerkennen, die die von freier, religiöser, christlicher getragenem konfessionellen Kraft am liebsten ausgeschaltet, oder doch ihrer wahrhaft „ursprünglichen“ Wirkungsmöglichkeit entleert und in den Hintergrund gedrängt mühen möchten. Auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege muß sich solche öffentlichlich und kurzfristige Politik allmählich wahrhaft tragisch und katastrophal auswirken. Sie können gar nicht, daß sie die besten Quellen des Wohlfahrtsstaates verdrängen, den persönlichen Eifer der Einzelnen. Wir wollen aber unsere Wege unbeirrt weiter gehen, ziel und verantwortungsbewußt, ausgeteilt und die Notung haben, daß die Sanierung der Geister, die uns notweniger ist, als die Sanierung der Wirtschaft, noch einigen guten Anlagen immer mehr in der uns sich greife.

Zu Großen stark, im Kleinen schwach. Erheimeit du selbst die räthelhaft? Beim Großen ist die Gnade mach, Das Kleine läßt sie deiner strafen!





### Weltrundschau.

(Fortsetzung von Seite 1)

Behauptung, Soviet Rußland habe sich in die inneren Angelegenheiten Amerikas eingemischt, unbewiesen gelassen habe. Zugleich erinnert sie an die vielfache Unterstützung Amerikas in die inneren Angelegenheiten Mexikos seit der Revolution. So wurde der Sturz der Regierung in Mexiko durch das direkte Eingreifen Amerikas herbeigeführt, das ohne Kriegserklärung Soldaten dorthin schickte, was Präsident Wilson nicht einmal die Genehmigung des Kongresses hatte. So beteiligte Amerika sich auch an der Niederschlagung der Bewegung in der Schweiz und des Fernen Ostens, um die Soviet Republik zu Fall zu bringen. Wie andere Länder, so stand auch Amerika bei jeder antirevolutionären Bewegung auf Seite der Sieger der Partei, die tatsächlich die Macht in den Händen hatte. Wenn deshalb die gegenwärtigen Enthüllungen auf Washington beruhen, so bedeutet das bloß eine Fortsetzung der bisherigen amerikanischen Tätigkeit. Das eine teilweise Verwendung der in Amerika für die Kollisionsfälle in Europa gesammelten Gelder zu solchen Zwecken einen Mißbrauch und einen Vertrauensbruch darstellen würde, kommt kaum in Betracht. Ueber solche Zweiräder hat selbst Heutzutage der Yankee nicht mehr. Antiaugen über Mißbrauch derartiger Gelder wurden in Amerika selbst schon öfters erhoben und niemals vor derlegt.

#### Was wird Deutschland „mit dem Bericht der Sachverständigen“ tun?

7. April. — Offiziell ist das Gutachten der Sachverständigen Kommission über deutsche Reparationen noch nicht veröffentlicht. Doch ist darüber praktisch bereits in die Öffentlichkeit gelangt. Allem Anschein nach ist es derart, daß Deutschland daselbst nicht annehmen kann, ohne sich als ganzes für Generationen hinaus in die Sklaverei im buchstäblichen Sinne des Wortes zu verkaufen. Und sogar das würde nicht genügen. Es würde ihnen ergeben, wie einst den Israeliten, nachdem sie ihre Bedrückung um Erleichterung des unerträglichen Joches gebeten hatten. Obgleich sie das vorher Geforderte nicht zu leisten imstande waren, wurde ihnen noch obendrein eine neue schwere Last aufgebürdet. Wegen der Unfähigkeit, das Unmögliche zu leisten, würden sie dann immer mehr bedrängt und drangsalirt, bis zuletzt der Herr sich seines Volkes erbarmte und es mit Macht den Händen der Tyrannen entriß. Deutschland wird sich in den nächsten Tagen vor eine Alternative gestellt sehen, ähnlich der vor der Unterzeichnung des Versailler Vertrages. Auch damals hat es schon mehrere Abkommen unterzeichnet, die ihm mit Gewalt abgeprecht wurden, die es aber unmöglich erfüllen konnte. Jede neue derartige Unterwerfung würde in der Folge zum Ausgangspunkt und zur Rechtfertigung noch größerer Forderungen und Bedrückungen gemacht. Das ist auch jetzt wieder der Plan. Was wird nun Deutschland tun? Wird es abermals dem Zwänge nachgeben und das versprechen, was es als unmöglich klar voraussetzt, um die augenblickliche Lage etwas erträglicher zu gestalten? Oder wird es endlich ein offenes „Nein“ sprechen, was auch immer schmerzliche Widerstände drohen oder tun mögen? Dr. Schmidt, der Reichsbankpräsident, sagte in einem Interview: „Wie auch immer der Bericht ausfallen mag, es ist klar, daß die Reichsregierung die volle Freiheit bei ihren Entscheidungen behalten muß. Für Deutschland ist keine Annahme irgendwelcher Vorklage denkbar, und es ist daher keine Lösung möglich ohne die volle wirtschaftliche Gleichberechtigung des Reiches im internationalen Verkehr und ohne die volle Wiederherstellung der deutschen wirtschaftlichen Souveränität innerhalb des gesamten Reichsgebietes.“ Das sind tapferer Worte wohl gesprochen. Wird die Tat den Worten entsprechen?

### Hat Amerika 10 Millionen für die hungernden Kinder in Deutschland übrig?

8. April. — Die Opposition im Kongreß zu Washington gegen die Vorlage des Reiches zum Besten der hungernden Kinder ein Kredit von \$10,000,000 gewährt werden soll, ist immer noch sehr groß und die Wahrscheinlichkeit ist noch keineswegs sicher. Immer wieder wird der Einwurf aufgebracht, daß ein solches Vorhaben in Deutschland nicht nur so groß sei und darüber übertriebene Berichte ausgehandelt würden, aber daß es dort genügend Reiche gäbe, welche der Notlage entgegenzutreten könnten und sollten. Hier sind einige Zeugnisse, die einen Einblick gewahren können, zwei von Amerikanern, die die Lage an Ort und Stelle studierten, und eines aus der Schweiz. Arno Moraw, ein Rechtsanwalt aus Philadelphia, führte aus: „Die Notlage im Reich ist furchtbar; jeder aber in Deutschland, der helfen kann, hilft. Die Opposition im Kongreß der Vereinigten Staaten handelt daher unfair.“ — George Fredwold, ein Textilbetriebsleiter aus New York, der die Verhältnisse in den sächsischen Fabriken untersucht hat, äußerte sich folgendermaßen: „Die Arbeiterinnen haben keine Strümpfe. Sie sind völlig unterernährt, seit Monaten schon haben sie kein Fleisch mehr gegessen.“ — In Basel, Schweiz, wurde von Vertretern, welche die Lage eingehend erforcht hatten, folgender Bericht niedergelegt: „Die Meldungen, nach denen die Reichsreichen in Deutschland Luxus treiben, sind übertrieben. Nur der kleinste Rest der Bevölkerung verdient, daß er sich einen wirklich großen Luxus leisten kann. Nach der Einführung der Rentenmark leidet der weitaus größte Teil der Bevölkerung jetzt erst recht. Das Meer der abgebauten Beamten, der Arbeitslosen, Witwen, Waisen und Invaliden quillt sich den ungezahlten Bekleidungen zu, die schlecht und unzureichend besoldet werden. Viele Wohlhabende, die in den letzten Jahren in den Betrieben nicht mehr aufrechterhalten werden konnten, schliefen; die Inflation mußte auf die Straße gelegt werden. Besonders ergreifend ist die Notlage der geistigen Arbeiter und der unterernährten Kinder, deren Körper gefährlichen Krankheiten keinen Widerstand mehr leisten können. Wie man angedeutet die verzweifelte Lage von Befundung und Ueberfluß reden kann, ist unverständlich.“ Soweit der Bericht. Verständlich aber wird es im Lichte der Worte Clemenceaus, dessen menschenfreundliche Gesühle von Scharen geteilt werden, nicht bloß in Frankreich, sondern vor allem auch in Amerika, daß 10 Millionen Deutsche zu viel ernten. Und noch immer studiert die ganze außerdeutsche Welt, wie man immer noch mehr Reparationen aus Deutschland herausbrinden kann. Was doch die wilden Menschenfreier barbarischer Zeiten für qualifizierte Leute waren im Vergleich zu unseren „hochzivilisierten“ Volkern!

#### Der Bericht der Sachverständigen.

9. April. — Der Bericht der Sachverständigen für deutsche Reparationen, die in zwei Komitees ihre Untersuchungen anstellten, ist fertig und bereits der Reparationskommission eingehendigt worden. An der Spitze des einen Komitees stand der Amerikaner Dawes, der Mann mit dem „schönen Menschenverstand“, an der Spitze des anderen der Engländer Mr. Kennan. Es wird einige Zeit verstreichen, bis der vollständige Text des Berichtes zu uns gedrungen sein wird. Ein richtiges Urteil kann man sich darüber selbstverständlich erst bilden, nachdem man mit dem ganzen Inhalte desselben vertraut ist. Hier folgt ein kurzer Auszug, soweit er bisher in der Presse erschienen ist. — Durch den Plan erhält Deutschland für zwei Jahre eine Einstellung seiner Reparationszahlungen. Diese Leistungen werden durch ausländische Anleihen und Steuern auf Industrien, die gegenwärtig unproduktiv sind, aufgebracht werden. Die wirtschaftlichen Interessen in den Rhein- und Ruhrindustrien werden an Deutschland zurückgeführt.

et merben. Die deutsche Währung soll durch eine Anleihe in Höhe von 100 Millionen Goldmark und durch die Gründung einer Goldbank stabilisiert werden. Mittel und Wege sollen angewendet werden, um das deutsche Kapital, welches bei dem Sturz der Mark in das Ausland flüchtete, wieder nach Deutschland zurückzubringen. Frankreich soll ein Vorkredit in den Reparationszahlungen haben, soweit die Kosten der französischen Besatzungsarmee in Betracht kommen. Frankreich erhält die Versicherung, daß Deutschland langjährige und stetig wachsende Zahlungen unter der Aufsicht der Alliierten an Frankreich machen muß. Vorkredite soll getroffen werden gegen etwaige Handelsbilanzeng, die durch unvorhergesehene Zahlungen erwachsen könnten. Die Kosten für die amerikanische Armee, die vier Jahre am Rhein aufgebracht hat, müssen bezahlt werden. — Ob dieser Auszug dem Berichte wirklich entspricht, wird sich bald zeigen.

#### Kleinere Nachrichten.

10. April. — Es wird gemunkelt, daß Deutschland und Rußland einen Geheimvertrag abgeschlossen haben, wodurch sie sich verpflichteten, nicht dem Völkerbunde beizutreten, bis alle Völker unter gleichen Rechten Mitglieder desselben sein können. — Der Ku Klux Klan tut jedenfalls alles in seiner Macht, den Vertrag zu verhindern. — Die Wahlen in Italien verliefen ruhig und brachten dem Diktator Mussolini einen großen Sieg. Das beweist für sich selbst, daß er die Macht gänzlich an sich gerissen hat und sie zu benutzen weiß. — Die Kommission für gemischte Ansprüche in Washington entschied, daß Deutschland für den Schaden haftbar ist, der durch das Versinken der zehn amerikanischen Schiffe während des Krieges entstanden ist. Das nächste wird wohl sein, daß Deutschland für jeden amerikanischen Soldaten verantwortlich gemacht wird, der im Krieg getötet oder verwundet wurde. Denn, hätten die Deutschen nicht geschossen, so wäre diesen nichts passiert. — Das rumänische Königspaar ist auf Reisen, sie werden Paris und London besuchen. Nach Rom werden sie nicht gehen, weil Mussolini sie erst kürzlich zur Bezahlung ihrer Schulden gemahnt hat. Der Grobian! — Die Konferenz zwischen russischen und rumänischen Vertretern in Wien hat nicht lange gedauert. Kaum daß sie begonnen hatte, löste sie sich auf. Rußland forderte ein Plebiszit für Bessarabien. Aber die Walachen, die immer wegen ihrer langen Finger bekannt waren, denken nicht an die Herausgabe von etwas, das dessen Erwerbung sie so hart arbeiten mußten. Nun soll ein Krieg zwischen den beiden Ländern in nächster Nähe gerückt sein. Es heißt, irreguläre russische Truppen seien bereits in Bessarabien eingedrungen und hätten einige Städte angegriffen. Das mag der Funke sein, auf den das europäische Pulverfaß wartet. Es ist ja schon lange her seit dem Kriege, der zur Abschaffung aller Kriege geführt wurde! — Der ehemalige „Kranke Mann“ am Bosphorus, auf dessen Tod einst manche europäische Nationen warteten, um seine Habseligkeiten zu verteilen, muß die Verjüngungskur durchgemacht haben. In Lausanne gab er jenen Nationen Klar zu verstehen, daß er sich das Sterben überlegt und sich eines anderen besonnen habe. Seitdem hat er schon in mancherlei Weise gezeigt, daß er Herr am eigenen Hause zu sein denke. Jetzt haben die Türken die französischen und italienischen Schiffe geschloßen, was in Paris und Rom stark verknüpft hat.

11. April. — Nach der Aufgabe des passiven Widerstandes in der Ruhr schloßen die Jochenberger des Ruhrgebietes mit Frankreich und Belgien einen Vertrag ab, der unter dem Namen Ricam-Vertrag bekannt in der Welt gehört zu derselben Art von Verträgen wie der von Versailles, welche nämlich darin bestehen, daß eine Partei der anderen den Handel auf die Ruhr legt und sie zur Unterzeichnung eines Dokumentes zwingt. Früher verstand man unter Vertrag ein Abkommen von zwei Parteien, die beide völlig frei in ihren Entscheidungen waren. Das andere nannte man Straßenraub oder Erpressung oder etwas dergleichen. Heutzutage aber heißt dieses ein Vertrag. Also Frankreich und Belgien gingen mit den Jochenberger der Ruhr einen „Vertrag“ ein, der bis zum 15. April Geltung haben sollte. Demzufolge mußten die Jochenberger 27 Prozent ihrer Produktion ohne Bezahlung an die Besatzungsbehörden abliefern und für die übrigen 73 Prozent 8 Francs die Tonne Steuer bezahlen. Auf diese Weise erhielt im vergangenen Februar Frankreich 808.700 und Belgien 471.673 Tonnen dieser billigen Kohle, zusammen 1.280.373 Tonnen. Mit dem Freies aber kommt der Appetit, besonders bei wilden Tieren. Das genügt diesen beiden nicht; sie fordern jetzt zusammen 1.800.000 Tonnen, obgleich schon die bisherigen Leistungen der Deutschen die Besatzungsbehörden zu bezahlen, was aber bei der finanziellen Lage Deutschlands ausgeschlossen ist. Aus diesen Gründen beschloß die Regierung und Industrie, den Ricam-Vertrag nicht zu erneuern. Zu bemerken ist noch, daß obige Zahlen nicht die Lieferung einzelner Reparationsstoffe einschließen. Frankreich bereitet sich vor, die Industriellen zur Erneuerung des Vertrages, einschließlich der höheren Forderungen, zu zwingen. Was die Absicht ist, erblickt aus der Behauptung Frankreichs, daß die Einstellung der Lieferungen einer Erneuerung des passiven Widerstandes gleichkomme. Wenn nötig, werden sie also die Schreckensherrlichkeit der Zeit des passiven Widerstandes wiederholen, wenn nicht verhängen.

einer Operation stellte sich eine doppelte Lungenerkrankung ein, der er zum Opfer fiel.

11. April. — Nach der Aufgabe des passiven Widerstandes in der Ruhr schloßen die Jochenberger des Ruhrgebietes mit Frankreich und Belgien einen Vertrag ab, der unter dem Namen Ricam-Vertrag bekannt in der Welt gehört zu derselben Art von Verträgen wie der von Versailles, welche nämlich darin bestehen, daß eine Partei der anderen den Handel auf die Ruhr legt und sie zur Unterzeichnung eines Dokumentes zwingt. Früher verstand man unter Vertrag ein Abkommen von zwei Parteien, die beide völlig frei in ihren Entscheidungen waren. Das andere nannte man Straßenraub oder Erpressung oder etwas dergleichen. Heutzutage aber heißt dieses ein Vertrag. Also Frankreich und Belgien gingen mit den Jochenberger der Ruhr einen „Vertrag“ ein, der bis zum 15. April Geltung haben sollte. Demzufolge mußten die Jochenberger 27 Prozent ihrer Produktion ohne Bezahlung an die Besatzungsbehörden abliefern und für die übrigen 73 Prozent 8 Francs die Tonne Steuer bezahlen. Auf diese Weise erhielt im vergangenen Februar Frankreich 808.700 und Belgien 471.673 Tonnen dieser billigen Kohle, zusammen 1.280.373 Tonnen. Mit dem Freies aber kommt der Appetit, besonders bei wilden Tieren. Das genügt diesen beiden nicht; sie fordern jetzt zusammen 1.800.000 Tonnen, obgleich schon die bisherigen Leistungen der Deutschen die Besatzungsbehörden zu bezahlen, was aber bei der finanziellen Lage Deutschlands ausgeschlossen ist. Aus diesen Gründen beschloß die Regierung und Industrie, den Ricam-Vertrag nicht zu erneuern. Zu bemerken ist noch, daß obige Zahlen nicht die Lieferung einzelner Reparationsstoffe einschließen. Frankreich bereitet sich vor, die Industriellen zur Erneuerung des Vertrages, einschließlich der höheren Forderungen, zu zwingen. Was die Absicht ist, erblickt aus der Behauptung Frankreichs, daß die Einstellung der Lieferungen einer Erneuerung des passiven Widerstandes gleichkomme. Wenn nötig, werden sie also die Schreckensherrlichkeit der Zeit des passiven Widerstandes wiederholen, wenn nicht verhängen.

**HUMBOLDT CREAMERIES LTD.**  
Goldene Medaille für Butter und Eiscream  
Sie erhalten Ihren Scheck am gleichen Tage nach Lieferung von Cream  
**HUMBOLDT, SASK.**

## The Modes of Spring in Coats and Wraps.



Jede Linie, jeder Stoff und jede Farbe in diesen neuen Frühjahrsmoden weist auf kommende Osterfeiertage hin, und die neuen Coats markieren eine bedeutende Zeit in der Welt der Mode. Eine Dame von heute wählt ihre Frühjahrsgarderobe mit sicherem Blick für Eleganz und Schönheit — gerade wie ihre Großmutter ein Oster-Bonnet zu wählen pflegte, und dies war immer ein wichtiger Augenblick!

Suehrings Neuheiten für das Frühjahr legen Zeugnis für die Wichtigkeit der Saison ab.

Preise für unsere neuen Frühjahrs-Coats in Polo-Tuch und Velour

\$19.50	\$21.50	\$25.00	und \$30.00
---------	---------	---------	-------------

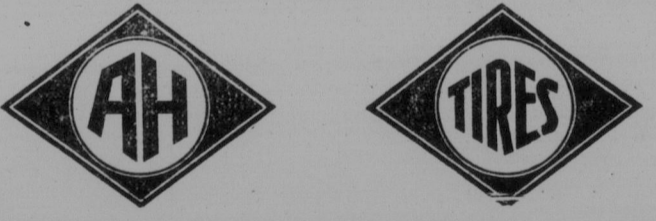
E. G. SUEHRING General Merchant Humboldt, Sask. Phone 30

**Schiffskarten DEUTSCHLAND**  
Regelmässige Fahrten  
von Hamburg \$102.50, von Berlin \$103.50 bis nach Halifax, N. E.  
Ermässigte Preise für Eisenbahnfahrten von Halifax nach allen Eisenbahnstationen in Canada.  
Reguläre Schnell-Dampfer, Aufmerksamste, höchste Bedienung. Gütes Fähr. Kapitäne für 2 und 4 Personen und einige Familien für 6 Personen — Für weitere Auskünfte wende man sich an Vokal-Agenten oder schreibe in deutscher Sprache an  
**Scandinavian-American Line**  
123 S. 3rd Street, Minneapolis, Minn.  
27 Whitehall Street, New York, N. Y.  
116 Cherry Street, Seattle, Wash.

**Kaufe Schweine, Vieh und Schafe**  
Besuche jeden Dienstag von  
**St. Gregor**  
Bezahle die höchsten Preise  
**SAM MARKEL**  
Phone-Ring 7 St. Gregor, Sask.

**Gute Gelegenheit für Katholische Familie!**  
1/2 Sect. gutes Farmland, 140 Acres unter Kultur, weitere 100 Acres können gebrochen werden, 1/2 Meilen von Münster gelegen, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. (3A Wm. Fernholz, Münster, Sask.)  
Aus der Schule. Lehrer: „Sage mir, Kenndich, was müssen wir ertun, wenn wir Vergebung der Sünden erlangen wollen?“  
Katholiken: „Wir müssen erst Sünden tun.“

**Zu verkaufen:**  
Halbe Sektion in gutem Farmland, Schule und Markt in der Nähe. Gelegenheitskauf. Leichte Bedingungen. Man schreibe an Box 96, Prince Albert, Sask.  
**FORSALE**  
1/2 Sec. improved farmland, 2 1/2 miles from MÜNSTER, 2 miles from the College, on Government highway.  
Apply: M. Rath, MÜNSTER, Sask.



Wir sind die ausschließlichen Vertreter in diesem Distrikt für das Jahr 1924 zur Lieferung der berühmten

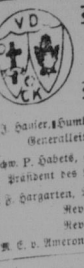
## Ames Holden Tires & Tubes

und werden ein komplettes Lager führen  
Wir nehmen Bestellungen für diese entgegen zur Ablieferung im April oder Mai. Wir können unsere gegenwärtigen Preise für dieses Frühjahr garantieren, wenn Sie sofort bestellen.

Ames Holden Tires brauchen keine weitere Empfehlung. Alles, was wir sagen können, ist:

**„Vergleichen Sie deren Haltbarkeit“**

**A. J. RIES & SON**  
St. Gregor's Leading Tire Shop  
GAS — ACCESSORIES — OIL



**Statutenentwurf**  
(Fortsetzung der C.)  
3. Unser Verein muß leben. Das Wort kann verschiedene Bedeutungen haben, die der katholische Katholik nicht verstehen kann. Er versteht darunter die geistliche Unterordnung unter der Führung steht, und auch das meine Auffassung der Sache ist. Aber hier hat thätlich noch einen den man kurz so an die Organisation des auf ähnlicher Grund werden, wie die katholischen Kirche, dem „monarchischen“ um das zu erklären. verschiedene Arten (Es gibt a) finanzielle mehrere Leute zusammengelegt finanziellen Vorteilen reichen. Da ist z. B. dieses Unternehmen eine Delquell eine Fabrik zu bauen herausgeben, und wird da eine „Company“ Dieselbe gibt „Share“ von den einzelnen Vereins aufgekaut dem Gewinne der C zu haben. Es sind wo der Gewinn unter holders“ aufgeteilt Zahl der Anteile, die kauft hat. Solche auf „demokratisch“ aufgebracht werden, waltung eines solchen unter der Kontrolle des“. Jeder der Redt, sein Wort deselben mitzuprejo um das Geld bezieht. Die Beamten Vereins sind nur die einzelnen Mitglieder selbst gewählet und antwortlich, und Schritte unternehmendenselben beauftragt Vereins sind z. B. ers, der Wheat-verständlichenVerfist wie wir sie ja auch haben, wie die C ähnliche. Es gibt liche Vereine, wo mentun, nicht um sondern um sich gehalten, sich gefellstufen oder zu b Vereine sind z. B. ritter bei den Odd Fellows und d Katholiken. Au Theater-Vereine, Männer- und Frauenvereine usw. g Act von Vereinen. Vereinen sind es selbst, welche den den Beamten vor zu tun haben, unghenschaft verlangt auf „demokratisch“ aufgebaut.  
Es gibt dann eine (wenn wir e fennegehen, un oder sich gegenf oder zu helfen, fo gerner Mann oder von Leuten desel Verein gründen, Weltanschauung, einen großen M Menschheit unter bringen. Es sind Ideenvereine, w dar. Solcher V ähliche der verd nach den guten selbst unnützen unter das Volk b ihen gehören a



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Präsident: Humboldt, Sask., ... Generalsekretär: ...

Statutenerklärung

(Fortsetzung der Einleitung.)

3. Unser Verein muß „Katholisch“ bleiben. Das Wort „Katholisch“ kann verschiedene Sinne haben.

teien eines Landes, soweit sie nicht an den „Geldbeutel“ verkauft sind, dann auch die verschiedenen Temperen, Prohibitions-, Tierchutzvereine, Social Service League, Drangemänner usw.

Den Unterschied in diesen verschiedenen Vereinen kennen ja unsere Leute selber. Da ist z. B. die Jahresversammlung einer „Company“.

Kirche gelten, das ist der Glaube; willst du es nicht annehmen, kannst du dir einen anderen Glauben suchen.

Gingegandt.

Mit großem Interesse habe ich den Artikel: „Statutenerklärung“ in der Nummer des St. Peters Vote vom 27. März gelesen.

Es dürfte sicherlich dem Verfasser des erwähnten Artikels schmer fallen, nachzuweisen, daß der Volkser ein nach monarchischen Grundfäden geleitet wurde oder geleitet werden sollte.

Wir würden mich nicht näher darauf eingehen. Wir in der St. Peters Kolonie stehen auf dem Standpunkte, daß der Volksverein ein Laienverein ist.

NYAL DRUG STORE TWO For One SALE Mittwoch, Donnerstag und Freitag 23., 24. und 25. April Kaufen Sie eines, und Sie erhalten eines frei.

- 25c Nyals Tooth Paste 2 for 25 cents
50c Nyals Dentachlor 2 for 50
50c Nyals Face Cream, large, 2 for 50

Wir haben noch viele andere Artikel auf unserer Verkaufsliste, die hier nicht erwähnt sind.

Tyson Drug Company, Humboldt

Wir haben vorben unser Lager in ausgelagerten Frühjahrskappen eröffnet und erlauben Sie um Ihre gefällige Besichtigung St. Gregor Mercantile Co. A. J. Ries & Son

Fröhliche Ostern!

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, daß unser Laden am Karfreitag geschlossen sein wird.

Damen-Kleider

Ein reiche Auswahl in Damen Frühjahrskleidern regnet dem Auge beim Eintritt in das Department für Frauenkleidung.

Damen-Strümpfe

Eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Einkauf von Strümpfen für Sonntag ist hier geboten.

BRUSERS LIMITED WHERE EVERYBODY GOES

BARBER'S DRUG STORE HUMBOLDT - Wo es sich lohnt zu kaufen - SASK.

United American Lines HAMBURG AMERICAN LINE Regelmäßiger u. direkter Passagierverkehr von Hamburg nach Kanada und New York

## Oster-Sonntag.

Evangelium des heiligen Markus 16. K. 1—7. V.  
 In jener Zeit kauften Maria Magdalena, Maria, des Jakobus Mutter, und Salome Spezereien, um hinzugehen, und Jesum zu salben. Und sie kamen am ersten Tage der Woche in aller Frühe zum Grabe, da die Sonne eben aufzugehen war. Und sie sprachen zu einander: Wer wird uns wohl den Stein von der Tür des Grabes wegzurufen? Als sie aber hinstiegen, sahen sie, daß der Stein weggewälzt war; er war nämlich sehr groß. Und da sie in das Grab hineingingen, sahen sie einen Jüngling zur Rechten sitzen, angezogen mit einem weißen Kleide, und sie erschauerten. Dieser aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Ihr sucht Jesum von Nazareth, den Getreuzigten: Er ist auferstanden. Sehet aber hin, sahet den Ort, wo sie ihn hingelegt hatten. Gehet aber hin, sahet seinen Jüngern und dem Petrus, daß er euch vorangehe nach Galiläa; daselbst werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

### Kirchliche Nachrichten.

**Vancouver, B.C.** Die katholische Bevölkerung der Provinz ist schätzungsweise nach dem offiziellen Jahrbuch von 1921 auf 18.559.737. Das bedeutet eine Zunahme von 298.994. Im Verhältnis hat sich auch die Zahl der Priester vermehrt. Es gibt gegenwärtig 23.159 katholische Priester in 101 Erzdiozesen, Diozesen und apostolischen Vikariaten: 614 mehr als in 1923. In 1923 sind 343 Priester gestorben. Es wurden also 957 Seminaristen in 1923 zu Priestern geweiht, fast 100 mehr als in 1922.

**Winnipeg, Wis.** Zu Doolenston verschied inernard der Pfarrerr der dortigen St. Patricks-Gemeinde, der hochwürdige A. C. Schmid. Der Verlebene war am 16. Januar 1873 zu Goshio in der Schweiz geboren und machte seine klassischen Studien in seinem Heimatland. Daran kam er nach den Vereinigten Staaten und studierte Theologie in Hartford, Conn. wo er am 28. Juni 1898 die Priesterweihe empfing. Nachdem er in der Diözese GreenBay eine Zeit lang als Seelsorger gewirkt hatte, trat er in die Erzdiozese Milwaukee über und organisierte eine Gemeinde zu Parkville, die er mehrere Jahre verlor. Im Jahre 1912 wurde er Pfarrer in Doolenston, wo er lehrte tätig war.

**Leavenworth, Kans.** Die vom Bischof J. Konrad, Vor. D. S. A. pastorierte Unheilvolle Empfangsmission in Dallas falls im am Abend des 9. März abgebrannt. Sie war vor etwa 17 Jahren von dem Bischof J. Konrad, Vor. D. S. A. erbaut worden. Die Verlebenssumme beträgt nicht die Hälfte des Wertes, doch hat die Gemeinde bereits den Bau eines neuen Gotteshauses, das 20.000 Doll. kosten soll, beschlossen.

**San Francisco, Cal.** Die herrliche St. Peter u. Pauls Kirche, welche am Ende der im Jahre 1906 durch Erdbeben und Feuer vernichteten alten Kirche erbaut worden, wurde am Sonntag, 30. März, von Erz bischof Hanna unter Mitwirkung der Bischöfe Cantwell von Los Angeles, Keane von Sacramento und Olaf von Salt Lake City feierlich eingeweiht. Die unter Leitung der Salzhanerwäter stehende italienische Gemeinde hat sich mit der Errichtung dieses Gotteshauses ein dauerndes Denkmal errichtet, welches beweist, was einmütiges Zusammenwirken in einer Gemeinde zu Stande zu bringen vermag.

**Sonabrück, Hannover.** Am 26. Februar waren 100 Jahre verfloßen, seit die Grenzen der Diözese Osnabrück, die politisch Hannover einverleibt worden war, durch Leo XII bestimmt wurden. Die Diözese wurde damals zunächst durch einen Weihbischof verwaltet. Auch mußte ans Managel an Mitteln von der Auflösung des Domkapitels und der Einrichtung eines Priesterseminars abgesehen werden. Im Jahre 1858 endlich kam wieder ein Bischof nach Osnabrück, Paulus Melchers mit Namen. Die Diözese hat sich in den verfloßenen hundert Jahren sehr mächtig entwickelt. Aus den 76 Kirchenparochien, die sie 1824 hatte, sind 160 geworden, also mehr als das Doppelte. Seit dem Jahre 1841 sind auch die norddeutschen Missionen mit der Diözese verbunden.

**Regensburg, Bayern.** Die lange nötigen, immer wieder verschobenen Instandsetzungs-Arbeiten am Dom in Regensburg, dem Hauptdenkmal gotischer Baukunst an der Donau, sollen nun in Angriff genommen werden. Unter Leitung des Dombaumeisters Prof. Dr. Joseph Sämig von Nürnberg, dem kürzlich das Amt für die Pflege und Wiederherstellung der mittelalterlichen Bauwerke Bayerns erhalten hatp. fa m

## Ein Völkerbund.

(Nachklang festlicher Tage.)  
 O Stern, hehrer Feit der Liebe,  
 An der Liebe Freiheitstag,  
 Wie man wohl in ganzen Jahre  
 keinen schöner finden mag!  
 Fort von Knechtschuch berübet,  
 Sieh, wie Stein und Mauer schwilt!  
 So auch nun in unserm Streife  
 Ein ganz neues Leben quillt.  
 Zuge, war es nicht die Liebe,  
 Die den Überieg vollbracht  
 Ueber hundert Jahre lang  
 Ueber harte Sterkrande?  
 Was lüßt lohn in Staub und Trümmer

An des fernem Triumphsteg  
 Neuer stolze stolze Schimmer,  
 Der heißt zur Erde lag.  
 Der am Streife hat gestreift,  
 Liebe trug den Sieg davon.  
 Liebe floß in Strömen nieder  
 Von dem blutigen Königsthron.  
 Seit dem großen Zühungstage  
 Leuchtet um des Erdballs Rund  
 Christi Streiz, verbrüdernd Alle  
 Zu gewaltigem Völkerbund.  
 S. Rheinländer.

werke Bayerns übertragen wurde, beginnt eine auf längere Zeit berechnete Wiederherstellung des großartigen Doms der alten Reichsstadt. Dr. Sämig ist der Wiederhersteller der dem hl. Laurentius und dem hl. Sebaldus geweihten Kirchen in Nürnberg.

**Württemberg.** Im württembergischen Landtag wurde ein neues Kirchengesetz gegen die Stimmen der Rechte angenommen. Das Gesetz bringt beiden Konfessionen bedeutende Vorteile. Die Weibung des bischöflichen Stuhles, der Konstante an der Domkirche, der Dompräbenden ist künftig frei von jedem Einfluß der Staatsregierung. Der Verkehr von Bischof, Klerus und Volk mit dem apostolischen Stuhle unterliegt keiner Beschränkung. Das naetliche Platzrecht nicht mehr, das Patronatsrecht des Staates ist abgeändert, die Kirche besitzt ihre Zinsen frei. Die Kirche übernimmt selbst die Verwaltung des Kirchenvermögens. Die kirchliche Gerichtsbarkeit ist in ihrem Bereiche frei, auch unterliegt das Ordenswesen keiner Zwangsmäßnahmen mehr. Das Forum hat dem Gesetz unter dem Vorbehalt zugestimmt, daß die Rechte des St. Stuhles durch dieses Gesetz in keiner Weise beeinträchtigt und die Bestimmungen des Gesetzes mit einem später zu erwartenden Reichsformdat in Einklang gebracht werden.

**Wien, Oesterreich.** In Wien hat die Kapuze am 10. 11. und 12. Februar einen glänzenden Verlauf genommen. Schon der Gottesdienst in Stephansdom verlief großartig. Die Feier der Wiener katholischen Fakultät und der deutschen katholischen Studentenschaft war ein Beweis der österreichischen Akademiker, der Gelehrten und der studierenden Jugend zu der hohen Mission des Papsttums in der Geistesentwicklung der Menschheit. Zum Schluß fand am Abend des 12. Februar in der päpstlichen Nunziatur ein feierlicher Empfang statt.

**Madrid, Spanien.** Der Kardinal Erzbischof von Toledo, Primas von Spanien, hat beschlossen, demächst in sämtlichen katholischen Kirchen Spaniens eine Sammlung für die armen deutschen Kinder zu veranstalten. Die Sammlung wird nicht an ein und demselben Tage stattfinden, weil die verschiedenen Diözesen bereits eine Reihe von Sonntagen für andere Sammlungen bestimmt haben. Der Kardinal Primas hofft auf ein recht günstiges Ergebnis.

## Wahlrecht u. Wahlpflicht.

Rachtrehender Artikel, der speziell für amerikanische Verhältnisse geschrieben ist, enthält die wahren Grundzüge, die auf jedes Land Anwendung finden, wo das Volk durch die Wahl an der Regierung Anteil hat. Ja, diese Grundzüge gelten auch für jeden anderen Wahlakt, wodurch Beamte auch nur für den kleinsten Distrikt oder für eine kleine Kommunität, sei sie politischer oder religiöser Natur, aufgestellt werden. In B. School Trustees oder Kirchenvorsteher. Nur solche sollen gewählt werden, die sach- und willens sind, das wahre Wohl der Kommunität zu fördern. Jeder Wähler ist im Gewissen verpflichtet, dem seine Stimme zu geben, den er nach bestem Wissen und Gewissen für Förderung dieses Wohles für den geeignetsten hält, ohne Rücksicht auf seine eigene Junerung oder Abneigung. Daß diese Grundzüge so einfach vernachlässigt werden, das ist für viele Uebelstände im öffentlichen Leben verantwortlich. Red.

Die Neuigkeiten aus Washington sind nicht angenehm. Ein Teil der Beamten behauptet die Regierung in verräterischer Weise, indem er, wie die Anklagen lauten, Bestechungsgelder im Austausch für Vorentwerfen der Spitze annimmt, ein anderer Teil behauptet in feiger Weise die verwundeten Soldaten durch Graß im Veteranenbüro. Ein dritter Teil organisiert Bestechung und Käufergeld durch das Binnensteuer-Department mit Hilfe der Prohibitionsgesetze. Enstgefessene Kartomisten zeichnen den stolzen amerikanischen Bürger, wie er tief niedergedrückt und hochentzündet dassteht. Aber jeder amerikanische Bürger sollte sich fragen, welches Interesse er an öffentlichen Angelegenheiten genommen habe. Er sollte wissen, daß die Bürger die Regierung bekommen, die sie verdienen, und so viel Unehrlichkeit und Betrug, wie sie zulassen. Jeder überlassen sie die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten einer Schar professioneller Politiker, die so oft bei der Wahl von Amtsbewerbern mehr von Sonderinteressen, als von der Rücksicht auf das Gemeinwohl geleitet werden. Und die erwählten Volkvertreter verfolgen ihrerseits ebenfalls leider zu häufig mehr Sonderinteressen als das allgemeine Beste der ganzen Bevölkerung, oder es fehlt ihnen an der erforderlichen Kenntnis und Fähigkeit, dem Volkswohle in erproblicher Weise zu dienen. Die Verpflichtung, an der Erwählung von Bewerbern ein öffentliches Klement teilzunehmen, ist eine Verpflichtung legaler Gerechtigkeit. Die Bürger sind verbunden, das Gemeinwohl in jeder vernünftigen Weise zu fördern. Das Stimmrecht befähigt sie, das Gemeinwohl erheblich und fundamental zu fördern oder zu verhindern, da die Art der Regierung von der Art der Beamten abhängt, die sie erwählen. Nicht bloß Fragen der Politik sondern auch soziale, industrielle, erzieherische, moralische und religiöse Angelegenheiten werden durch gesetzgeberische Körperkaphalen geregelt und verwaltet von Exekutivbeamten. Darum ist die Sache von überragender Wichtigkeit und die Verpflichtung der Bürger, an der Wahl teilzunehmen und die passenden Bewerber zu unterstützen, entsprechend ernst. Nach Tanqueren kann der Wähler sich von dieser Pflicht nicht aus einer geringfügigen Ursache entbinden. Dies kann er nur, wenn er moralisch sicher ist, daß er das unmittelbare Resultat nicht ändern kann. Aber selbst dann sollte er sich des guten Beispiels wegen an der Wahl beteiligen und, um den Tag zu beschleunigen, wo die Sache, die er unterstützt, eine Mehrheit der Stimmen erhalten wird. Gerade wie der Beamte verpflichtet ist, nicht die Interessen von einzelnen Personen oder Gruppen zum Nachteile des Gemeinwohles zu fördern, so ist auch der Wähler im Gewissen gebunden, seine Stimme für das allgemeine Beste abzugeben anstatt zum Nutzen von Privatpersonen oder Gruppen. Dieser Grundsatz wird oft von gutmeinenden Bürgern übersehen, indem sie z. B. ihre politische Unterstützung einem Freunde oder einem Angehörigen ihrer eigenen Klasse oder Religion zuwenden, wenn ein solcher auch nicht die erforderliche sittliche oder intellektuelle Begabung hat, oder sozial und

# Farm-Silfe besorgt!

Unentgeltliche Vermittlung derselben durch die  
**Canadian National Railways**  
 COLONIZATION AND DEVELOPMENT D. PARTMENT

Die Arbeiten dieser Abteilung erstrecken sich über das ganze weithliche Canada, um dem Publikum die bestmöglichen Dienste leisten zu können. Durch ihre Spezial-Vertreter in Ost- und Großbritannien, Norwegen, Schweden, Dänemark und anderen europäischen Ländern ist diese Organisation in ständiger, männliche und weibliche Einwanderer massenhaft nach Canada zu bringen, welche in kurzer Zeit zu beständigen und erwiderten Ansiedlern werden. Früher war die Ungewißheit, ob sich bald Beschäftigung für sie finden werde, das größte Hindernis für die Einwanderer. Nunmehr können die Farmer die Einwanderer fördern, indem sie sich Hilfskräfte durch uns überweisen lassen, und diesen möglichst ein Jahr lang Beschäftigung garantieren. Es sind damit keine Unkosten verbunden, kein Voranschlag wird verlangt für Reisekosten und dergl. Alle gewöhnliche Auskunft dient nur dem Zweck, den arbeitssuchenden Einwanderer zu informieren.

Jeder neue Ansiedler bringt Ihnen Vorteil!  
 Alle Stations-Agenten der Canadian National Eisenbahnen haben die nötigen Formulare und besorgen Ihre Gesuche, oder man schreibe an

D. M. JOHNSON  
 General Agricultural Agent  
 WINNIPEG

R. C. W. LETT  
 General Agent  
 EDMONTON

COLONIZATION AND DEVELOPMENT DEPARTMENT

## CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

Dr. H. R. FLEMING, M.A.  
 Arzt und Chirurg.  
 Sprechzimmer in Dr. Heringers  
 frueherer Wohnung, gegenüber dem  
 Arlington-Hotel.  
 Telephone 154. Humboldt, Sask.

Dr. R. H. McCutcheon  
 Physician and Surgeon  
 Office:  
 Keyple Block — Humboldt, Sask.

Dr. H. H. BRUSER  
 Arzt und Chirurg.  
 Spricht Englisch und Deutsch  
 Sprechzimmer in Philips Block, Mainstr.  
 Tel. 111 Humboldt, Sask.

Dr. G. J. Heidgerken  
 Zahnarzt  
 Office: Zimmer 4 u. 5 im Windsor Hotel  
 Telephone Nr. 101  
 Humboldt, Sask.

DR. DONALD MCCALLUM  
 PHYSICIAN AND SURGEON  
 — WATSON, SASK. —

DR. ARTHUR L. LYNCH  
 Fellow Royal College Surgeons  
 Specialist in  
 Surgery and Diseases of Women  
 Post Graduate of London, Paris and Breslau  
 Office hours 2 to 6 P. M.  
 Rooms 213 Canada Building, SASKATOON  
 Opposite Canadian National Station

J. P. DESROSIERS, M.D., C.M.  
 Physician and Surgeon  
 Office: C. P. R. Block, SASKATOON.  
 Phones:  
 Office 4331 — Residence 4330

Der Augen Spezialist  
 von Saskatoon  
 ist Jos. J. Mercer, F.S.M.C., F.I.O.,  
 Freeman der Stadt London, qualifiziert durch vier Diplome.  
 210 21st St., East. Telephone 3612

Dr. E. B. Nagle  
 Zahnarzt  
 14-15 Central Chambers Saskatoon  
 Abends nach Vereinbarung.  
 Telephone 2824

I HAVE A FEW GOOD  
 FARMS FOR SALE.  
 HENRY BRUNING,  
 MÜNSTER, SASK.

Frische, Kühle Getränke  
 oder ein gutes Spiel  
**SNOOKER und POOL**  
 finden Sie in  
**MIKE'S POOL ROOM**  
 M. Polreis, Eigentümer, Bruno, Sask.

DR. JAMES C. KING  
 Dentist  
 OFFICE: Phillips Block, Main Str.  
 Telephone 64  
 Humboldt, Sask.

wirtschaftlich nachteiligen Ansichten  
 huldigt, oder nicht den Mut hat,  
 seiner besseren Überzeugung unentwegt zu folgen. Ein sogenannter  
 "guter Mann" mag aus dem einen  
 oder anderen Grund für eine ver-

E. S. Wilson  
 Rechtsanwalt, Sachverwalter,  
 — Öffentlicher Notar —  
 Büro: Main St., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE  
 BARRISTER, SOLICITOR,  
 NOTARY, ETC.  
 — HUMBOLDT, SASK. —

E. M. HALL, LL.B.  
 Rechtsanwalt und Öffentlicher Notar.  
 Wadena, Sask.

R. H. MACKENZIE  
 Rechtsanwalt, Sachverwalter  
 Öffentlicher Notar  
 Humboldt, Sask.  
 Office Railway Ave. Telephone 42

H. J. FOIK  
 Rechtsanwalt und Öffentlicher Notar  
 — Humboldt, Sask. —  
 Zweigbüro: Man spricht  
 Bruno, Sask. Deutsch.

Joseph W. MacDonald, B.A.  
 Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommissär  
 Geld - Anleihen werden vermittelt.  
 Büro: frühere Geschäftsstelle des H. J. Foik  
 BRUNO, SASK.

Licensed Auctioneer  
 I am ready to call AUCTION  
 SALES anywhere in the Colony.  
 Write, phone or call for terms.  
 A. H. PILLA, MÜNSTER

All kinds of Meat  
 can be had at  
**Pitzel's Meat Market**  
 The place where you get the best  
 and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and  
 Poultry. If you have them to sell  
 let us know, we pay highest prices.  
**Pitzel's Meat Market**  
 Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52

J. A. STIRLING  
 LICENSED AUCTIONEER  
 AND VALUATOR  
 PHONE 35 - R 6, LAKE LENORE.

**Baldwin - Hotel**  
 Saskatoon  
 Saubere Zimmer. Gute Mahlzeiten.  
 Hoefliche Bedienung.  
 Omnibus am Bahnhof fuer jeden Zug.  
 Man spricht Deutsch.

Alle Aufträge für Druck-  
 arbeiten  
 besorgt die Buchdruckerei des  
 St. Peters-Voten, Münster.

verantwortliche Stellung sehr ungeeignet sein. Nicht Günst oder Vorliebe soll entscheiden, sondern eine allseitige Betrachtung des Volkswohles.  
 E. P. in Amerika.

**Geschenke**  
 von bleibendem Wert  
 Große Auswahl in  
**Tauringen u. Uhren**  
 Alle Arten von  
**Musik - Instrumenten**  
 10 in. doppelseitige Records  
 \$6.00 per Dupend.  
 Sachmännische Reparatur - Arbeiten  
 und Gravieren.  
**M. I. MEYERS**  
 HUMBOLDT, SASK.

**Humboldts Beste Apotheke**  
 Arzneien, Patent - Medicinen,  
 Schreibmaterial, Schulbücher,  
 Kodaks, Films, ic.  
**COLUMBIA**  
**GRAFANOLAS AND RECORDS**  
**NYALL'S Familien - Heilmittel**  
**Tyson Drug Co.**

### Nationale und vaterländische Erziehung.

Der österreichische Bundeskanzler Prälats Dr. Janak Seipel veröffentlichte in seinen politischen Schriften unter anderem auch eine Abhandlung, die sich gegen eine heidnische Verabsolutierung des nationalen und Staatsgedankens wendet. Wir bringen diese Abhandlung, die gegenwärtig wieder sehr zeitgemäß erscheint, hier zum Abdruck.

Dr. Seipel fährt in der erwähnten Abhandlung:

Es gibt eine Erziehung, die bewußt ein Ideal auf den Schild hebt und ihm zuliebe die anderen herabdrückt; eine Erziehung zum Partikularismus, die den Jünglingen eine kleinliche, engherzige Heimatliebe beibringt, die z. B. das Land auf Kosten der Stadt erhebt oder umgekehrt, oder ein Land auf Kosten des anderen. Es gibt eine Erziehung zum Stammeshochmut, zum Rassenbüßel, die zur Ueberhöhung der eigenen Sippe, zur Unterscheidung von Geschlechtern und minderwertigen Rassen führt, oft genug, wo objektiv gar kein Grund dazu vorhanden ist. Es gibt eine Erziehung zum Nationalismus, die nur das Band der Sprach- und Kulturgemeinschaft etwas gelten läßt; die die Mitbewohner derselben Heimat verachten lehrt, wenn sie eine andere Sprache reden.

Es gibt umgekehrt auch eine Erziehung, die nur Ehrfurcht vor dem Befehlenden zu erzeugen sucht; die aus Furcht, der Patriotismus könnte dadurch Schaden leiden, weder das Gefühl für die engere Heimat pflegt, noch einige Begeisterung für völkische Art und nationale Güter aufkommen läßt; die den Staat zu einem Ideal macht, das man anbetet hat, ohne nach dem Warum zu fragen. Es ist dies das Meisterstück jener Erzieher, denen die Geschichte bloß aus Haupt- und Staatsaktionen besteht, aus immer und überall lobenswerten Taten der Väter des eigenen Staates; denen die in den vaterländischen Jahrbüchern getriebenen Grenzpfähle auch die Schiedsline zwischen Gut und Böse darstellen. Alle jene, die so für die ausschließliche Geltung eines Ideals eintreten, können kaum ohne Fälschungen auskommen. Sie erziehen entweder ein borniertes Geschlecht, das böse wird und sich feindselig stellt, wenn jemand versucht, ihm aus seiner Einseitigkeit herauszuhelfen. Oder aber, ihre Jünglinge kommen später darauf, daß die Ideale ihrer Jugend ausnatierte und geschminkte Sögenbilder waren, und sie suchen sich erst recht in bewußter Einseitigkeit neue, wenn sie nicht gar alle Ideale über Bord werfen.

Doch es ist leicht kritisiert, aber schwer besser gemacht. Ist es denn überhaupt möglich, sich und andere wirklich für ein Ideal zu begeistern ohne einseitige Beschränkung auf dieses eine Ideal? Es ist sicher möglich, weil es möglich sein muß. Freilich, viele Beobachtungen scheinen dagegen zu sprechen. Wir finden gerade bei ideal gerichteten Leuten oft die ausgesprochenste Einseitigkeit, und zwar in unserer auf Spezialisierung eingestellten Zeit mehr als je. Wir sehen Gelehrte, die sich mit Ausschließlichkeit ihren wissenschaftlichen Studien widmen und darüber alle anderen Interessen vergessen; wir sehen Philosophen, die sich in die Hallen ihrer Gedankenbauten zurückziehen, mag die Welt um sie zugrunde gehen; wir sehen Künstler, bei denen die Kunst alle anderen Ideale verdrängt hat; wir sehen Staatsmänner und Volkstücker, die ganz und gar in dem Staatsamt, das sie bekleiden, oder in der Partei, der sie sich gewidmet haben, aufgehen; wir sehen Familienväter und Hausmütter, denen wirklich ihr Haus zugleich ihre Welt ist. Und sehen wir nicht diese Einseitigkeit im Erfassen des Ideals besonders hoch entwickelt bei den Söhnen der Religion, die auf alle irdische Weisheit, Schönheit und Güte der göttlichen zuliebe verzichtet haben? Dennoch ist die Beschränkung auf ein einziges Ideal, bei wem immer wir sie finden mögen, kein nachahmungswürdiger Zustand, sondern eine Folge menschlicher Unzulänglichkeit. Aber auch diese Entschuldigtheit nur solche, die auf ihrem Gebiete dann auch wirklich Höchstleistungen anstreben und vollbringen. Die große Gefahr der Mittelmaßigkeit beruht sich mit Unrecht auf das Beispiel der Götzen, um ihren Fanatismus für das eine und ihre Gleichgültigkeit oder Feindseligkeit gegen die anderen Ideale zu beklagen. Uebrigens behauptet man von hervorragenden Persönlichkeiten oft nur, sie hätten bloß ein Ideal gekannt; in Wahrheit fügten, arbeit-

ten und opferten sie in aller Stille auch für die anderen, aber ihrer besonderen Anlage und den Forderungen ihrer Zeit und Stellung entsprechend widmeten sie ihre Hauptkraft vor allem einem Ziele. Die Sanatifer für das eine Ideal dagegen lehnen die anderen förmlich ab und wollen das übrige allein zur Herrschaft bringen. Ferner ist ein Unterschied zwischen den Idealen selbst. Bei vielen Idealen besteht keine Pflicht, sich ihnen hinzugeben, oder ihr Dienst feiert besondere feierliche Organe voraus. Denken wir nur z. B. an Wissenschaft und Kunst. Dagegen gibt es Ideale, denen sich keiner ganz entziehen darf. Wir, für die Religion mehr als ein bloßes Wort ist, haben hierfür in der Religion selbst das beste Beispiel zur Hand. Mag einer irgend einem hohen Ideal sein Leben geweiht haben, er muß für die Religion Zeit und Interesse erbringen. Und wer in der Familie lebt, muß für diese seine Familie liebevolle Sorge tragen, und wer die Vorteile eines geordneten Staatswesens genießt, muß bis zu einem gewissen Grade an dem Leben seines Staates Anteil nehmen, das Seine dazu beitragen, daß er fortarbeiten und seine hohen Aufgaben erfüllen kann; er wird dies aber nicht vermögen, wenn ihm jegliche Vegetierung für sein Vaterland mangelt. Und wer das Glück hat, im Verband einer kultivierten Nation zu leben, von den in ihr angekauften und durch sie übermittelten geistigen Schätzen zu genießen, schuldet ihr Liebe und Anhänglichkeit, gerade so, wie es nicht seinem freien Ermessen überlassen bleibt, Vater und Mutter zu ehren.

Auf die Heiligen aber berufe man sich am allerwenigsten, wenn man Uebersehensmöglichkeiten und Einseitigkeiten reaktieren will! Wer in Gott sein einziges Ideal sucht, der entfernt sich von keinem der übrigen; denn er findet sie in Gott alle wieder. Eine völlige Abkehr von der Welt und den Aufgaben, die sie den Menschen stellt, gehört keineswegs zum Begriffe der Heiligkeit. Im Gegenteil, unter den kanonisierten Heiligen der Kirche sind genug, die es verdienten, nicht nur von der Kirche verehrt, sondern auch von der Nation, der sie angehörten, zu ihren Grätern geredet, von ihrem irdischen Vaterlande dankbar gefeiert zu werden. Jene aber, die aus höheren Gründen die Wahrung der irdischen Ideale anderen überließen, um sich ganz den Werken des Kultus und der Askese zu weihen, die schlugen nur einen anderen Weg ein, um ihre Liebe zur Menschheit und ihren vielerlei Idealen zu bewahren; sie gingen direkt zur ersten Urlandschaft aller, auch der irdischen Wohlthat, ohne sich bei den zweiten aufzuhalten.

Die Wahrheit, daß in der Brust des Menschen viele Ideale nebeneinander Platz haben, mögen sich alle Erzieher stets gegenwärtig halten, auch aus psychologischen Gründen. Wehe dem jungen Menschen, der nur ein Ideal hat! Denn wenn dieses ins Wanken kommt, was dann? Und ins Wanken kommen kann jedes, auch das höchste Ideal. Wie gut, wenn der Jüngling, der aus irgendwelchen Gründen seine Begeisterung für ein Ideal schwächen fühlt, damit nicht zugleich den ganzen geistigen Inhalt seines Lebens verliert, wenn ihm noch etwas bleibt, für das zu leben ihm wert erscheint! Sonst wird er keinen Halt mehr haben gegen das Niedrige, das ihn ohnehin immer beirrt, das in seiner sinnlichen Natur sowie Entgegenkommen findet und ihn nun ganz zu verschlingen droht.

Mit einem Wort: Viele Ideale zu haben, bedeutet geistigen Reichtum, die Beschränkung auf ein einziges ist Armut. Das ist die erste Wahrheit, die wir uns einprägen müssen, wenn wir uns fähig machen wollen, die uns Anvertrauten national und vaterländisch zu erziehen. In dem Augenblick, in dem wir den Anhänger des nationalen Ideals dazu gebracht haben, daß er neben dem feindlichen auch andere gelten läßt, das kirchliche, das weltbürgerliche und das patriotische, ist er nicht mehr der Nationalist im üblichen Sinn des Wortes. Und in dem Augenblick, in dem wir einen für seinen Staat begeisterten klar gemacht haben, daß er auch anderen Gemeinwesen ihr Recht zu geben hat, den anderen Staaten, der Kirche, den Familien, Provinzen und den Nationen, läßt sich mit ihm reden.

### Büchertisch.

RELIGIO RELIGIOSI. Zweck und Ziel des Erdenlebens. Von Kardinal Gasquet. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Maria Rafaela Brentano, O. S. B. Rostet in Halbleinen M. 4 50 (ungefähr \$1.00) Verlagsanstalt „Tyrolia“, Innsbruck.

Kardinal Gasquet, der seinerzeitige Präses der englischen Benediktinerkongregation, legt hier die Ursachen dar, die ihn veranlassen haben, sein Ziel durch die im Mönchsleben gebotenen Hilfsmittel zu suchen. Der erste Teil des reichhaltigen Buches erstreckt sich aber auf allgemein bedeutungsvolle Fragen, wie das Verhältnis von Welt und Menschen zur Religion überhaupt. Er handelt über Gott, die Seele und das Ziel des Menschen, während der zweite Teil uns das Erdenleben, seinen Zweck

**E. A. Gillings**  
teilt hierdurch mit, daß er in seine neue Werkstätte umgezogen ist, zwei Türen südlich von Barber's Drug Store, Main Street, Humboldt, Sasf., wo er seine zahlreichen Gesner in bisheriger zuvorkommender Weise bedienen wird.  
**Schuh-Reparaturen zu mäßigen Preisen.**  
Aufträgen per Post wird spezielle Aufmerksamkeit gewidmet.

**Bauholz und alles Bau-Material,**  
..... Kohlen-Verkaufsstelle .....  
BULLDOG Getreide-Pulsmaschinen • DeLAVAL Rahm-Separatoren  
**BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.**  
P. A. SCHWINGHAMER, Prop.

und seine Pflichten nahe bringt und die Vorbildungen hierzu klar legt. „Das Buchlein“, sagt Fürst-erzbischof Ignatius Aler, „das sich durch seltene Klarheit auszeichnet, führt mit ruhiger und sicherer Hand den denkenden Menschen in fester Konsequenz von Stufe zu Stufe, vom „Erwachen“ bis zur Vollendung, und alles wird, weil aus eigener Erfahrung geschöpft, so unmittelbar geboten, daß es, obwohl jede Ausführlichkeit vermieden wird, zum Herzen dringt. Es ist das Bild eines abgeklärten Lebens, es ist kein Lobredner des Erdenstandes, wohl aber ein sicherer Wegweiser, nicht bloß für Denkerpersönlichkeiten, sondern für alle, die es ernst mit dem Leben und ihrer letzten Bestimmung nehmen.“

„Taten zählen, nicht Worte!“, ruft uns Kardinal Gasquet zu. Die bloße Tatsache, daß wir uns Christen nennen, ist nichts als Selbsttäuschung, wenn wir uns nicht verpflichtet fühlen, unser persönliches Leben nach Christi Lehre und Beispiel zu gestalten. Wenn der Weltkriege uns diese Wahrheit wiedergebracht hätte, wäre er ein Segen Gottes für Völker und Einzelpersonen gewesen.“

„Unser persönliche Lebensführung überzeugt einen jeden von uns: Was tut's wenn eng die Pforte war? Und manigfach Geseh und Böu — Ich bin doch meines Schicksals Herr, Bin meiner Seele Kapitän.“

„Der Hauptzweck der religiösen Gelübde ist die Vereitelung der Hindernisse oder Erzhernisse für die Bereingung der Seele mit Gott, die — das kann nicht oft genug gesagt werden — das Ziel ist, zu dem ein jeder von uns erschaffen wurde. Die Ordensgelübde haben somit einen praktischen Zweck und sind geeignet, das ins Auge gefaßte Ziel zu sichern.“ „Das erste, was der Eintretende zu lernen hat, ist, daß er gekommen sei, um an seiner eigenen Bekehrung zu arbeiten.“

Der Name der Herausgeberin, die vor ihrem Eintritt ins Kloster als Hannu Brentano in literarischen Kreisen des katholischen Oesterreich großen Ruf genoss, bürgt für die Gediegenheit der deutschen Uebersetzung. Schaff dir's an, lieber Leser, liebe Leserin!

### Das „Wenn“ in der Ehe.

Viele Leute könnten weit glücklicher sein, als sie sind, wenn sie den 10 Geboten, die der „Naturarzt“ in die biblische Form des „Wenn“ kleidet, nachleben wollten. 1. Wenn sie nämlich lernen wollten, sich nach der Tiefe zu strecken. 2. Wenn sie ihre häuslichen Schwierigkeiten mit guten Freunden erzählten. 3. Wenn sie verachteten, sich einander so gefällig zu erweisen, wie in den ersten Tagen ihrer Ehe. 4. Wenn jeder Teil verachtete, den anderen zu imiten und zu trösten. 5. Wenn jeder Teil stets bedachte, daß der andere ein Mensch und kein Engel ist. 6. Wenn jeder Teil verachtete, etwas mehr zu tun und etwas weniger zu fordern. 7. Wenn es weniger Strafenangänge in beide und Sankt und etwas mehr einfache, nette Hausfleider gäbe. 8. Wenn man zu Haus mehr anständigen Sitten und vor der Öffentlichkeit weniger Zärtlichkeit zur Schau trüge. 9. Wenn beide Teile mehr Unterhaltung zu Haus schafften und weniger auswärts suchten. 10. Wenn beide Teile bedächten, daß zu erfolgreicher Kindererziehung Vater und Mutter eines Sinnes sein müssen. (Gr.)

**E. Thornberg**  
Händler in Juwelen und Schmuckwaren  
Humboldt, Sasf.  
Reichhaltiges Lager in Uhren u. Geschenk-Artikeln aller Art  
Fachmännische Reparaturen.

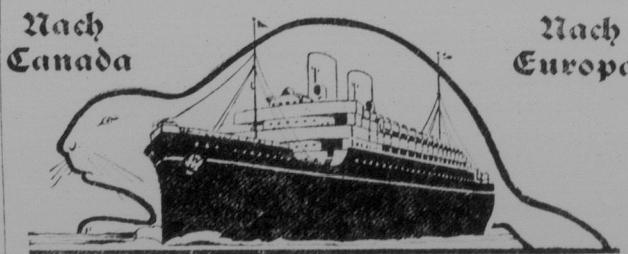
### NATIONAL PARKS ARE GAME SANCTUARIES



THE National Parks of Canada are a haven for wild life; where guns and hunting dogs are forbidden and where the animals have come to look upon man as their friend rather than as their destroyer. As a result wild animals are increasing in the national parks of Canada and the graceful deer, the lordly bison and the always interesting bear live at peace in their natural habitat without molestation.

At Jasper National Park in Alberta, which is 4,400 square miles in extent and the largest of Canada's national parks, bears, deer, moose, mountain sheep and goats abound, and the visitor finds also great numbers of smaller animals such as beaver, squirrel and others which are becoming quite tame since they realize that they are protected.

At Wainwright, on the main line of the Canadian National Railways, east of Edmonton, there exists one of the finest demonstrations of the feasibility of game conservation, for there, in the buffalo park are some 8,000 animals, the growth from a herd of 716 which was purchased some sixteen years ago by the Canadian Government and allowed to multiply in peace. So great has been the development of the herd that this fall 2,000 of the surplus animals had to be slaughtered and in the spring another 2,000 young buffalo are to be moved into the northern hinterland and allowed to roam at will there under conditions where they also will be safe from ruthless hunters.



**CANADIAN PACIFIC Dampfschiff-Linie**  
Direkter Verkehr zwischen Canada und Europa

CANADIAN PACIFIC Dampfschiff-Linie	kann Ihre Familien Angehörigen, Verwandten oder Freunde in der aller kürzesten Zeit nach Canada bringen, zum billigsten Preis.
CANADIAN PACIFIC Dampfschiff-Linie	besitzt zwanzig große Schiffe, die alle paar Tage von Hamburg, Cherbourg, Antwerpen und Havre direkt nach Canada fahren.
CANADIAN PACIFIC Dampfschiff-Linie	hat ihre eigenen Büros in Hamburg und Berlin, sowie in anderen bedeutenderen Städten des europäischen Kontinents, einschließlich Moskau, Kowno, Lemberg, Bukarest, Prag, Warschau, Venedig.
CANADIAN PACIFIC Dampfschiff-Linie	Büros sind den Passagieren behilflich bei der Erlangung ihrer Reisepässe und bieten ihnen schnellste und zuverlässigste Bedienung.
CANADIAN PACIFIC Dampfschiff-Linie	sendet Ihnen vollständig frei alle Dokumente die man ausfüllen muß, wenn man Leute von Europa nach Canada bringen will.
CANADIAN PACIFIC Dampfschiff-Linie	hat, um ihrer deutschen Kundenschaft entgegenzukommen, eine Korrespondenz-Abteilung eröffnet, und ist nun imstande, alle Ihre Anfragen in deutscher Sprache zu beantworten.

Weitere Auskunft, woraus Ihnen jedoch keinerlei Verpflichtung erwächst, erhalten Sie persönlich oder schriftlich durch Ihren Lokalgagenten oder durch

**W. C. CASEY,**  
General Agent, CANADIAN PACIFIC STEAMSHIPS, WINNIPEG, MAN.

# St. Peters Kolonie

Engelsfeld. In dieser Kirche sind seit letztem Herbst bedeutende Veränderungen vor sich gegangen. Es wurden zwei neue, schöne Altäre aufgestellt, nämlich der Hochaltar und der sehr gute Altar; auch wurde eine neue Kommunionbank eingebaut. Indem diese weiter in die Kirche zurückgeführt wurde, gewann das Sakramental an Raum, was zur Ausdehnung der kirchlichen Zeremonien von großer Bedeutung ist. Ein großer Teil der Arbeit war das Werk des kürzlich verstorbenen Herrn Schmid, der sie um Gottes Lohn verrichtete. Engelsfeld hat jetzt jeden Sonntag Gottesdienst. Während der Fastenzeit war jeden Mittwoch Kreuzwegandacht und jeden Freitag Predigt mit Segen. Der gute Besuch dieser Andachten beweist, wie hoch die Pfarrer dieselben schätzen.

Engelsfeld. Herr Martin Knecht am 4. April von seiner Reise nach dem schönen Schweizerland zurück. Da er nie so recht mit sich selbst zufrieden gewesen war und sich nie für gut genug gehalten hatte, so ludte er sich dort eine bessere Haltung ein. Ein Zwiesel hat er gefunden, was er suchte; denn man sieht ihm jetzt die Zufriedenheit in jedem Gesichtszug an. Viel Glück und langes Leben im neuen Stand!

Am 9. April landeten in Engelsfeld 4 junge Männer aus Deutschland, welche bei Farmers in der Nachbarschaft bereits Arbeit fanden. Leider konnten wir deren Namen und Heimatort nicht erfahren.

Dumoldt. Dr. Dorra Z. Dan. Augenarzt, behandelt, das es ihm unmöglich war, an den angegebenen Tagen in Humboldt und Münster zu sein. Er mündet seinen Patienten zu benachrichtigen, dass er am Montag Abend, den 28. April, in Münster und am Dienstag, den 29. April, bis 4 Uhr nachmittags in Arlington Hotel in Humboldt sein wird.

Dr. McCutcheon ist von seiner Reise nach der Küste zurückgekehrt. Während seines Aufenthalts in Vancouver wurde er im Hospital bei seinen Studien.

Carroll. Der Hochw. P. Matthias begab sich am Mittwoch nach Prince Albert, wo er am Grundonnerstag an den Zeremonien in der Kathedrale teilnahm. Er wird die hl. Eule in Empfang nehmen und sie in den verschiedenen Pfarren der St. Peters Kolonie verteilen.

Am 31. März verlor Herr Julius Engle seinen schönen Stall mit fast dem ganzen Inhalte durch Feuer. Glücklicherweise konnten die Pferde und das meiste Vieh gerettet werden. Das Gebäude war nicht versichert.

Veefeld. Der Hochw. P. Fridolin hat den Kirchenchor reorganisiert oder vielmehr einen neuen Chor gegründet. Derselbe besteht aus den besten Sängern unter den Junglingen und Jungfrauen der Gemeinde und wird nach Ostern seinen Dienst beginnen.

Cudworth. Nachdem erst vor kurzem das Hotel abgebrannt war, wurden die Leute in der Nacht am den 1. April abends durch den Generalalarm aufgeschreckt. Dieses mal war es der Fleischladen, der in Flammen stand. Schnell sprang das Feuer auf das Seitenwägelchen des Herrn Wunderlich über. Da die Gebäude aus Holz waren, konnte sich nichts retten werden. Mit knapper Not konnte Johann Wunderlich nach die Bücher in Sicherheit bringen. Wenn die Sache so fortgeht, wird Cudworth bald der Berganger sein angehören.

Münster. Die Osterferien im Kolleg nahmen am Dienstag Nach-

mittag, dem 15. April, ihren Anfang. Die meisten Studenten verließen Münster mit einem der Eisenbahnzüge, um das Osterfest im Kreise ihrer eigenen Familie zu feiern und nach hartem Studium etwas der Ruhe zu pflegen. Die Studenten werden am Mittwoch der Osterwoche wieder zurückkehren.

Münster. — Seit dem ersten Kurste sind mehrere Sendungen von Kleidern für die Armen in Deutschland eingetroffen, besonders von Veefeld und Bruno, eingekauft aus Münster, Engelsfeld, Humboldt und ein Paket sogar aus Waterhole, Alta. Allen Gebeten und Summen ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Wir bitten um weitere Zusendungen. Ein Herr hat zur Bekleidung der Frackhosen \$5.00 geschenkt. „Sehe hin und tue desgleichen!“

Münster. Der Hochw. P. Prior Cammer, mit dem Herrn Fr. Paul, hält in der Marquise in Bruno aus. Am Osterfest wird er in Dean Moore Cafe Aufnahme leisten. Die Herrn Frateres Wilhelm und Johann bringen die Marquise in Humboldt, um an der Messe und den andern Zeremonien teilzunehmen. Der Herr Fr. Albinus ging zu demselben Zweck nach Engelsfeld. Der Hochw. P. Joseph Sittenauer wird am Osterfest der Assistent des Hochw. P. Dominic in Humboldt sein.

Am 1. Mai an wird der St. Peter's Messenger \$2.00 das Jahr in Canada und \$2.50 außerhalb Canadas kosten. Der Messenger begann keine Karriere vor fast einem Jahre als ein Blättchen von 4 Seiten und ist seit langem Zeit zu einem Blatte von 8 Seiten herangewachsen. In katholischen Familien, wo die jungen Leute nicht deutlich lesen können, sollte unbedingt der Messenger gehalten werden.

Der Winter ist noch nicht ganz vorbei. Wir hatten 1 Zoll Schnee am 8. 1 Zoll am 11. und 2 Zoll am 15. April. Natürlich begleitete trübes und nebeliges Wetter die Schneeritten, heute gab es keinen Überflut an Sonnenchein. Da der Schnee immer gleich wieder schmilzt, werden die Wege die letzten Sonntag fast trocken gewesen waren, wie der gerät und schlupfrig. Doch war es immer noch möglich, mit dem Automobil durchzukommen. Wer jedoch gerne 30 bis 40 Meilen die Temperatur war im großen und ganzen mild, das höchste war 49 am 12. April, das niedrigste 15 Grad am 9. April. An ein paar Tagen wehte ein ziemlich scharfer Westwind. Mit dem hl. Osterfest erwarten wir wirkliches Frühlingswetter.

### Korrespondenzen

Am 5. April landeten in St. John, R. B., 48 Männer, die durch die Vermittlung des Hochw. P. Riederer, O.M.I., Einwanderungs-Sekretärs des Volksvereins, aus den russischen Flüchtlingslagern in Deutschland für die St. Josephs- und die Happy Land Kolonie nach Canada kamen. P. Riederer empfing die selben persönlich in St. John und geleitete sie nach ihrem Bestimmungsort, wo sie als Arbeiter unter den Farmers verteilt wurden. Einer dieser Ankommlinge schrieb folgenden Brief an Herrn F. J. Pawler, Generalsekretär des Volksvereins:

Gnädig in America auf canadischen Boden angekommen, erlaube mir uns Ihnen meinen innigsten dank auszusprechen für Ihre Hilfe, ohne die wir keine Möglichkeit gehabt hätten, uns dem Glücke, in welches uns die Revolution gestürzt hatte, zu entziehen. Wir versichern Sie, daß wir alles, was in unserer Kraft steht, tun wollen, unseren Verpflichtungen nachzukommen und den

### HARRY S. HAY

Augen-Spezialist wird an folgenden Orten sein:

MUNSTER — Am Montag, 28. April, abends.

HUMBOLDT — Am Dienstag, 29. April, bis 4 Uhr nachmittags, im Arlington Hotel.

Augen untersucht. Gläser angepasst. Zufriedenheit garantiert.

Alle Reparaturen sende man an BRIDGEMAN-HAY, Optical Parlors 58 York Bldg. Saskatoon, Sask. Opposite Hudson's Bay Phone: 2632-2240

### Münster Getreidepreise:

Wittwoch, den 16. April 1924

	Street	Track
Weizen Nr. 1 Northern	.79	.97
Nr. 2	.76	
Nr. 3	.71	
Nr. 4	.67	
Nr. 1 Rejected	.72	
Nr. 2	.69	
Nr. 3	.64	
Hajer No. 2 C.W.	.25	.37
No. 3 C.W.	.22	
No. 1 Futter	.20	
No. 2 Futter	.18	
Rejected	.15	
Gerste No. 3 CW	.45	.61
No. 4 CW	.38	
Rejected	.35	
Futter	.34	

Sichere Beseugung aller Kranken durch die wunderwirkenden Granthematisch Heilmittel

(auch Nervenleiden) genannt

Bekanntester Spezialist werden paritätisch zugelassen.

Einzige alleinige Inhaber von John Kimbri, Spezial-Ärzt und alleiniger Vertretter des einzigen echten reinen granthematischen Heilmittels.

Office und Verkauf: 3808 Prospekt Ave., E.C., Cleveland, Ohio. Keller-Strasse 596.

Wen 30c Ad. per Konsultationen u. fallenden Konsultationen

### BY-LAW NO. 7

*A By-law of the Rural Municipality of St. Peter No. 369 enacts as follows:*

The Council of the Rural Municipality of St. Peter No. 369 enacts as follows:—

1. Every owner or occupant of land of which the whole or a part is cultivated or in crop shall be responsible for the destruction of all noxious weeds found between such land and the middle of the adjoining road allowance.
2. It shall be the duty of any inspector finding noxious weeds on a road allowance to notify the owner or occupant of the adjoining land, either personally or by registered mail, to destroy such weeds by hand pulling, cutting, and burning, ploughing or cultivating, as may be specified in the notice, within five days after the service of notice or fifteen days after the date of mailing.
3. In the event of such owner or occupant failing to comply with the requirements of a notice given under clause 2 hereof, the inspector or any persons directed by him may destroy the weeds.
4. The amount expended in the work performed under clause 3 hereof may be recovered from the owner or occupant of the land in the same manner as municipal rates and taxes may be recovered under the Rural Municipality Act.
5. Any such amount which has not been satisfied before the thirty-first day of December next following its expenditure shall be added to and form a part of the assessment for municipal purposes of such lands in all respects as if it were an original tax, and when recovered shall form part of the general revenue of the municipality.

Provided that no sum in excess of \$200.00 shall be charged in any one year against any one quarter section of land.

DONE AND PASSED in council assembled and read three times by the unanimous vote of the Council of the Rural Municipality of St. Peter No. 369 in the province of Saskatchewan, this 3rd day of March, A. D. 1924.

JOSEPH STANGEL, Reeve.  
W. F. MAINZER, Sec.-Treas.  
Approved,  
J. J. SMITH,  
Deputy Minister of Municipal Affairs  
Dated at Regina this 15th day of March, 1924.

## Unterhaltungs-Abend in Engelsfeld

Am Sonntag, dem 27. April wird die Dramatic and Musical Society in Engelsfeld eine Abend-Unterhaltung veranstalten. Es kommen drei leichte komische Theaterstücke zur Ausführung, nebst einigen ausgewählten Stücken durch Chor, Musikkapelle und Orchester.

Beginn abends 8 Uhr. Eintritt 50c und 25c.

Der Besuch dieser Unterhaltung wird jedermann viel Vergnügen bereiten.

## Theater-Vorstellung.

Am Sonntag, dem 4. Mai 1924, nachmittags 3.30 und abends 8 Uhr, werden die Studenten des Collegs in der Theaterhalle in Münster nachfolgende Theaterstücke zur Ausführung bringen:

**Die Zwillinge**, Schauspiel in 5 Akten

**Der Schmöcker-Prozess**, Posse in einem Akt.

Zu dieser Vorstellung ist die Einwohnerschaft von Münster und Umgebung freundlichst eingeladen.

Die Theaterleitung.

## Gelbsucht.

Herr C. S. Probit von Emden, N. D., schreibt: „Vor einem Jahr klagte meine 15-jährige Tochter über großes Schwächegefühl, und etliche Wochen später wurde ihr die Haut gelb; selbst das Weiße ihrer Augen zeigte eine gelbliche Färbung. Alles deutete auf Gelbsucht hin. Meine Frau wollte einen Arzt rufen, doch ich rief zuerst einen Verich und Horn's Advokatur zu machen. Meine Tochter gebrauchte diese Medizin regelmäßig und ist jetzt stärker und gesünder als je zuvor.“ Dieses berühmte Kräuterheilmittel fördert die Verdauung und hat eine einzigartige Wirkung auf die Ausscheidungsorgane. Infolgedessen hilft es, die normale Funktion des Systems wiederherzustellen. Es ist keine Nothwehrmedizin. Wegen näherer Auskunft wende man sich an Dr. Peter Fahrbey & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

## Schiffstarten Canadian Pacific Steamships

Wir können Ihre Familie oder Verwandte von Europa nach Canada bringen zu niedrigen Raten und in kurzer Zeit. Unsere 15 großen Dampfer gehen alle paar Tage von Europa nach Canada ab.

Wir unterhalten unsere Büros in allen wichtigen Städten Europas, einschließlich Hamburg, Bremen, Warchau, Venedig, Danzig, Vöben, Moskau, Riew, Saratow, Odessa, Wien, Budapest, Bukarest u. a.

Wir verschaffen kostenfrei Affidavits und sind Ihnen behülflich, die übrigen erforderlichen Dokumente zu sichern, die zur Einreise Ihrer Angehörigen erforderlich sind.

Für weitere Auskunft wende man sich an unsere Local Agenten, oder schreiben Sie in Ihrer eigenen Sprache an

W. C. Casey, General Agent  
364 Main St. Winnipeg, Man.

## Gesucht

wird ein Heizer und Hausmeister sowie ein Mädchen für Küche und Kellereiarbeit in einer Stadt in Saskatchewan. Familie bevorzugt. Muß Englisch sprechen. Angebote sende man an St. Peter's Vote, Münster, Sasf. Box 6.

### Zu verkaufen:

Reinrassige Shorthorn Bulls, Heutige Jahrlinge und zweijährige Tiere. Mäßige Preise.  
Henry Therres, Humboldt

### Neue Feiertags-Schuhe

für Ostern, ohne daß man Geld für ein neues Paar Schuhe auszugeben braucht. Wie kann dies geschehen? Dadurch, daß Sie die alten Schuhe bei uns reparieren lassen. Wir machen sie so gut wie neu, soweit Absätze und Sohlen in Betracht kommen. Material und Finish findet man nirgends besser.

N. C. Gillings, Schuhmacher  
Main St. Humboldt

Austragen per Post wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Alle diejenigen, die im Besitz von Tickets für die Harness Competition sind, sollten diese bis 1. Mai retournieren, da an diesem Tage die Entscheidung getroffen wird.



Have you ordered your Ford?

Spring is here and the finest motoring days of the year are but a few weeks away.

A Ford car offers a splendid means of relaxation after the hard grind of the day's work. More than that, it gives your family a means of enjoyment and opens the way to many forms of recreation in the open air. And it enables all of you to enjoy the convenience of motor transportation at all times.

If you are planning to drive a car this spring we cannot urge too strongly the advisability of placing your order for immediate delivery.

**\$445**

J. A. B. Ford, Ontario Government Taxes Extra  
Electric Starting and Lighting Equipment \$25.00 extra

See Any Authorized Ford Dealer